

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 34

Artikel: Das neue Corso-Theater
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754818>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der völlig veränderte Vorführraum. Die himbeerroten Bezüge der Stühle und die dunkelver schalten Brüstungen der Balkone stehen in einem farblich guten Kontrast zu den hellgetönten Wänden.

Aufnahme Schuh

Otto Wallburg, einer der beliebtesten Komiker der Gegenwart, spielt zur Zeit in der Schwank-Operette «Lieber reich, aber glücklich» die Hauptrolle.

Aufnahme Bettina Jenig



Das neue Corso-Theater

Das Zürcher Corso-Theater hat, nachdem es während langen Monaten wegen Umbauarbeiten geschlossen war, seine Pforten wieder geöffnet. Was dem sich zahlreich einfindenden Publikum an künstlerischen, architektonischen und technischen Neuerungen vorgeführt wird, rechtfertigt die lange Schließung des beliebten, volkstümlichen Theaters. Das Corso hat zwar äußerlich seine fröhlich verschönkelte Fassade behalten. In seinem Innern aber sind die kunstvoll geschwungenen, mit Stuckwerk und roten Samtvorhängen verzierten Logen und Türen verschwunden. Verschwunden sind die korinthischen Säulen. Die etwas muffig romantisch anmutenden Räume wurden von geschickten Architekten in Säle verwandelt, welche in ihrer bühnentechnischen, künstlerischen und hygienischen Ausstattung den neuesten Anforderungen entsprechen.



Die Wände der neuen Corso-Bar sind mit Fresken, Arbeiten des Kunstmalers Paul Ernst, geschmückt.

Aufnahme Schuh